

# WN 12.12. 2016 **Weihnachten ist international**

## Feier für Ehrenamtliche in Berg Fidel

an- **MÜNSTER-BERG FIDEL.** Danke sagen an Ehrenamtliche aus Berg Fidel, das wollte der Förderverein „Alte Post – Berg Fidel“ im Stadtteilhaus Lorenz Süd.

Es sind über 30 Ehrenamtliche, die sich in Berg Fidel einbringen: bei Deutschkursen für Erwachsene engagieren sich eine ehemalige Lehrerin ebenso wie Studentinnen, es gibt Familienpatinnen und die Lernhilfe für Schulkinder, die seelsorgerische Betreuung für Bewohner des Seniorenstifts Haus Simeon, Erholungsreisen für Behinderte, monatliche Kaffeerunden, die Stadtteilgruppe „Von Mensch zu Mensch“, Treffen für Kinder pakistanischer Eltern, die etwas über ihre Herkunft und den Koran lernen sollen, Informations-Nachmittage über Pakistan für Menschen aus dem Stadtteil, eine Spielplatzpatin aus Kasachstan, einen Maltreff und Ausstellungen, Tanzgruppen für Senioren.

Beim Betreuen der Münster-Tafel sind Russlanddeutsche in Berg Fidel besonders aktiv.

Dann ist da ein Syrer, der

einen alten Herrn besucht. 92 Jahre alt sei der, meint Karl-Heinz Winter vom Vorstand des Fördervereins. Der Syrer korrigiert: „89“. Wichtiger: Beide sind Ingenieure von Beruf.

Breit gefächert sind die Aktivitäten. Das helfe dabei, jene nicht aus dem Blick geraten zu lassen, die keine Flüchtlinge sind, so ein Aktiver. Für Letztere sei die Spendenbereitschaft groß. Die Lebensmittelspenden für die Münster-Tafel sind zurückgegangen, merkt Winter an, die Zahl der Bedürftigen ist gewachsen.

Viele Russlanddeutsche und Pakistaner leben in Berg Fidel. Zusammenstöße habe es nicht gegeben, so Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt. Seit 2009 verfolgt er das Geschehen hier und dankte den Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Die Bezirksvertretung sponserte kleine Geschenke, Getränke und Kekse für das Treffen.

Pakistanisch geht es los: Zwei Dutzend Frauen und Kinder eröffnen das Treffen mit einem gesungenen Gebet in Urdu.



Treffen in Berg Fidel: Pakistaner feiern Weihnachten. Mit dabei (v.r.): Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt und Karl-Heinz Winter vom Förderverein.

Foto: anh